751



POLIZEI

Polizei – J 4 –, Grüner Deich 1, D - 20097 Hamburg

Kreis Pinneberg
Waffenbehörde
Moltkestr. 10

25421 Pinneberg

Waffen- und Jagdangelegenheiten

Dienststelle	Polizei – J 4 – Grüner Deich 1 / Ecke Süderstraße 20097 Hamburg
Telefon	040 / 42866 7623
Fax	040 / 42866 7640
Sachbearbeiterin	Frau Barnowski
Zimmer	224
Sprechzeiten	Mo. & Do. 7.00-16.00 Uhr, Di. 07.-12.00 Uhr
Aktenzeichen	**J 427 / WMBV**
Datum	31.03.2009

Durchführung des Waffengesetzes
Wilhelm Henning von Stosch, geb. 26.12.1954 in Pinneberg
gemeldet für 25421 Pinneberg, Mühlenstr. 5

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie zuständigkeitshalber den beigefügten Vorgang m.d.B. um Prüfung ob ein Waffen- und Munitionsbesitzverbot erlassen werden kann, da Herr von Stosch in Ihrem Zuständigkeitsbereich gemeldet ist.

Mit freundlichem Gruß

Barnowski

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEHÖRDE FÜR INNERES
POLIZEI
Dienststelle PK251
Az. **025/5K/0206365/2009**

Datum 27.03.2009
Telefon 040/4286-52510
FAX 040/4286-52519

BERICHT
über Herrn VON STOSCH
Sonstige Person

Ereignisort **Ortsteil Nr.** 217
PLZ / Ort 22607 Hamburg
Straße / Hausnummer Notkestraße 95

PK 25
Ereigniszeit 27.03.2009, 16:00 Uhr
Ereignis Sonstiger Bericht - K -

Personalien
Name **Von Stosch**
Geburtsname

Vorname(n) Wilhelm Henning
Geburtsdatum / -ort 26.12.1954 / Pinneberg
Geschlecht männlich
Staatsangehörigkeit deutsch
Beruf

Wohnort
PLZ / Ort 25421 Pinneberg
Straße / Hausnummer Mühlenstraße 5

Erreichbarkeit
Telefon privat 04101 / 20 93 88 beruflich 040 / 428 37 35 72

Bemerkungen

Am 27.03.09 gegen 16:00 Uhr erschien der o.g. Herr VON STOSCH am PK 25. Er teilte mir folgendes mit:
Er sei seit mehreren Jahren Mitglied des Schützenvereins der Sportvereinigung Polizei Hamburg. Seit einiger Zeit jedoch führe er einen Rechtsstreit mit dem Schützenverein. Hintergrund dieses Rechtsstreites sei der, dass man versuche ihn aus dem Schützenverein zu verbannen. Daraufhin habe er Klage beim Amtsgericht Hamburg erwirkt. Der Prozess in diesem Fall steht noch aus.

Ein Verantwortlicher des Schützenvereins, Herr Hildenfeld, soll bei dem Prozess als Zeuge aussagen. Herr Hildenfeld hat jedoch Bedenken, dass Herr VON STOSCH ihm bei einem Aufeinandertreffen bei dem Prozess etwas antun könnte. Dieses äußerte er in einem Schreiben an den Rechtsanwalt des Schützenvereins.

Dieses Schreiben erhielt Herr VON STOSCH durch das Amtsgericht zur Kenntnis. Herr VON STOSCH hält diese Befürchtungen des Herrn Hildenfeld natürlich für völlig gegenstandslos und befürchtet seinerseits um seine körperliche Unversehrtheit.

Er teilte mir mit, dass am 03.04. und 04.04.2009 ein Schießsportwettbewerb des Schützenvereins stattfindet. Er möchte an diesem Wettbewerb teilnehmen und befürchtet nun, dass der Herr Hildenfeld dort ebenfalls erscheinen könnte. Falls dieses so sein sollte und man aufeinander treffen sollte, dann habe er ernsthaft Angst um seine körperliche Unversehrtheit, denn Herr Hildenfeld sei ebenfalls im Besitz von Waffen. Er möchte nun persönlichen Polizeischutz während der zwei Veranstaltungstage bei der Polizei erwirken.

Herr VON STOSCH möchte nicht auf diesen Wettbewerb verzichten. Er werde jedoch auch noch versuchen über die Geschäftsführung des Schützenvereins zu bewirken, dass Herr Hildenfeld an den Veranstaltungstagen der Zutritt zum Wettbewerb verwehrt werde.

Eine Strafanzeige wegen Bedrohung gegen den Herrn Hildenfeld wollte Herr VON STOSCH nicht erstatten.

Herr VON STOSCH machte auf mich einen sehr realitätsfremden Eindruck. Es scheint, als würde er in seiner „eigenen" Welt leben und den Bezug zur Realität längst verloren zu haben.

Ich händigte Herrn VON STOSCH eine Visitenkarte mit dem Aktenzeichen dieses Vorganges aus. Auf Nachfrag wo er sich nach dem aktuellen Stand der Ermittlungen in Sachen seines geforderten Polizeischutzes erkundigen könne, teilte ich ihm die Telefonnummer des PK 25 mit. Daraufhin fragte er mich, ob der diese Telefonnummer auch von seiner Wohnanschrift aus Pinneberg anrufen könne. Ich teilte ihm mit, dass er dieses durchaus machen könne, wenn er die Hamburger Vorwahl davor wähle.

Er gab wiederum an, dass er schon einmal vor zehn Jahren versucht habe, von Pinneberg aus die Hamburger Polizei telefonisch zu erreichen, und es ihm damals nicht möglich war. Zu diesem Zeitpunkt sei laut seiner Aussage ein Signal Iduna Haus in Hamburg in die Luft gesprengt worden und er habe für dieses Haus Polizeischutz erwirken wollen. Da es ihm damals nicht möglich war, die Hamburger Polizei anzurufen, bezweifle er, dass es jetzt so einfach funktionieren würde.

Kopien der Schreiben des Amtsgerichtes sowie des Schreibens des Herrn Hildenfeld liegen dem Bericht bei.

J4 erhält auf dem Berichtswege Kenntnis mit der Bitte um Überprüfung der waffenrechtlichen Erlaubnisse hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten des Herrn VON STOSCH Waffen zu führen.

PK 252.1 erhält auf dem Berichtswege Kenntnis.

Gerckens, PP003996

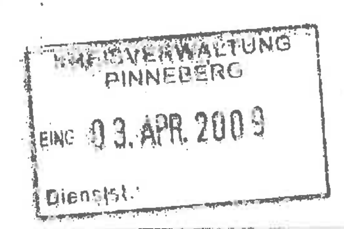
Verteiler

PK 252.1 1
J4 (LPV 36) 1
Ablage 1

Polizei

Dienststelle	PK252.1
Straße / Hausnr.	Notkestraße 95
PLZ / Ort	22607 Hamburg
Telefon	040/4286-62519
FAX	040/4286-62599
Sachbearbeiter	Schultz, PP010827
Aktenzeichen	**025/5K/0206365/2009**

An den
Kreis Pinneberg / Waffenbehörde
z.Hd. Herrn Ruhnke
Moltkestraße 10
25421 Pinneberg



Ihre/Unsere Zeichen/Nachricht vom

Kurzbrief

Anbei erhalten Sie

- ☒ mit Akte/ Vorgang
- ☐ zuständigkeitshalber
- ☐ Abgabenachricht ist erteilt
- ☒ nach Absprache
- ☒ zum Verbleib

mit der Bitte um:

- ☒ Kenntnisnahme
- ☐ Anruf/ Rücksprache
- ☒ Prüfung/ Stellungnahme
- ☐ Erledigung/ Übersendung
- ☐ Unterschrift

Anlagen:

- ☐ Rückgabe
- ☐ Kopien/ Abzüge
- ☐ Akte/ Vorgang
- ☐ Termin
- ☐

Im Rahmen einer fernmündlicher Rücksprache mit dem Kollegen Heinrich, Leiter der Waffenbehörde Hamburg / J4 (ehemals LPV 36) am heutigen Tag erfuhr ich, dass dieser auf einer am 28.03.2008 in der Stadthalle Winsen (Niedersachen) stattfindenden Delegiertenveranstaltung Kontakt zu Herrn VON STOSCH hatte. Dieser sei dort als Redner aufgetreten und habe aufgrund
seiner Rede bei ihm einen beliebenden Eindruck hinterlassen. Herr Heinrich erteilt bei Bedarf diesbezüglich gerne Auskunft und ist an seiner Dienststelle unter der Nr. 040 / 4286 – 67650 erreichbar.

Schultz, PP010827 [Unterschrift]
Unterschrift

31.03.2009
Datum

HARTMUT MÜLLER

Rechtsanwalt • Fachanwalt für Familienrecht

755

Beglaubigte Abschrift

RA HARTMUT MÜLLER • Oberhafenstraße 1 • 20097 HAMBURG

Oberhafenstraße 1
20097 Hamburg (im „Fruchthof", U-Bahn Steinstraße)

Telefon (040) 652 44 22 / 652 62 15
Telefax (040) 68 06 98
e-Mail: RAMueller@law-service.de
http://www.law-service.de
Ust-IdNr.: DE118731286
Steuernr.: 24/053/00012
Gerichtsfach 481

Bürozeiten:	Mo. - Do.	9.00 – 12.30 Uhr
		15.00 – 17.00 Uhr
	Fr.	9.00 – 12.30 Uhr
		14.30 – 16.00 Uhr

Besprechungstermine nach vorheriger Absprache, auch außerhalb der Bürozeiten.

Amtsgericht Hamburg-St. Georg
Lübeckertordamm 4, Haus der Gerichte
20099 Hamburg

Vorab per Fax: 42843 7219

Hamburg, den 04.03.2009 /An
Unser Zeichen: 127/08HM06
D3/8198

AZ: 915 C 406/08

In dem Verfahren

Stosch ./. Sportvereinigung Polizei Hamburg

erhält das Gericht im Hinblick auf den Termin am 23.04.2009 die Kopie eines Schreibens des Zeugen Herrn Hilgenfeldt vom 03.03.2009 an den Unterzeichner.

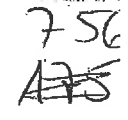
Es wird beantragt,

zu veranlassen, dass der Kläger vor Beginn der mündlichen Verhandlung auf Waffen durchsucht wird.

Rechtsanwalt

Beglaubigt

Rechtsanwalt



HILPRESS®

LÖTFREIE KABELSCHUHE UND VERBINDER
POSTFACH 630762 • DE-22317 HAMBURG

GRÜTZMÜHLENWEG 40
22339 HAMBURG

(040) 53 80 92-30

(040) 53 80 92-81

WWW.HILPRESS.COM

INFO@HILPRESS.DE

Herrn Rechtsanwalt
Hartmut Müller
Oberhafenstr. 1

20097 Hamburg

Hamburg, den 03.03.2009

Betr.: Sache Polizeisportverein / Stosch

Sehr geehrter Herr Müller,

in obiger Sache bin ich am 23.04.2009 als Zeuge geladen. In anbetracht der Tatsache das Herr Stosch sich in der Vergangenheit wie ein Geistesgestörter Verhalten hat und der Tatsache das dieser Mensch Waffen besitzt, kann ich nicht umhin zuzugeben das ich befürchte Herr Stosch könnte einen seiner Anfälle bekommen und von seinen Waffen gebrauch machen wenn im Prozess nachteile für seine Person entstehen.
Sehr geehrter Herr Anwalt, Sie dürfen sich gerne bei meinen Sportkollegen nach meinen Befürchtungen erkundigen. Sie werden kaum jemanden finden der nicht auch meiner Meinung hinsichtlich des geistigen Zustandes des Herrn Stosch ist.
Daher bitte ich Sie bei Gericht zu beantragen das Herr Stosch vor Prozessbeginn nach Waffen durchsucht wird.
Bitte teilen Sie mir das Resultat mit damit ich notfalls von meiner Zeugenaussage abstand nehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Hilgenfeldt